

Mein Lieber!

Mein erster Brief wird wohl irgendwo hier zugestanden sein? Dein Brief von Colon habe ich gestern bei Goldmann gelesen & danke dir für den ausführlichen Reisebericht, den ich mit großer Interesse gelesen. Den weiteren Brief an Maria Chloß werde ich jedenfalls mich noch zu lesen bekommen. Jedenfalls spricht du, L. Frau, dieses mal von Antarktis weitgehend geliebt zu sein. Ich hätte nicht gedacht, daß solch' große Hitze im Januar einmal herrschen, aber wie mir heute Frau Hugo Hochschild erzählte, hat ihr Gatte Wertheimer (den ich persönlich kenne) geschrieben, daß die Temperaturverhältnisse in Valparaiso richtig ließen.

Hedwig & Toni Baum erkundigten sich ausgehend nach dir & lassen dir grüßen. Ich kann mich nicht entsinnen, ob ich schon geschrieben, daß Hanna Lohndorf sich bald verloben wird mit einem Herrn Gross, den sie in der nächsten Woche kenne. Frau Strauß ist inzwischen in das Hofgärtchen übergesiedelt, da Steinbaum's Charakter sich nicht mit ihr vertrugen konnte. Du hast sicher die letzte Zeit wenig Lust zum Schreiben, aber wenn du einmal irgendwo bist, so schreibe doch einige Zeilen nach Gleditsia & Laila. Dein Bruder Isaac hat sich mit seinem Vater aus Augsburg sehr geärgert & wird dir schreiben, nachdem er seine Absicht erklärt. Familie Moses Lohndorf hat Gleditsia's Mutter nach den Forderungen nach Amerika mit.

Nach meiner Schätzung wird dieser Brief so um den 18. October dort ankommen & gratuliere dir herzlich, und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß das kommende ^{lange} & eine Reihe folgender Jahre dir an der Seite deines Mannes in jeder Hinsicht mit Glück bringen mögen.

Da wir gerade von Geburtstagen reden, geben dir herzlichste Grüße von

Geburtsliste:

Godchaux 10 September.

Jenny 5 Januar.

Walter 31 Juli

Lisa 22 Februar

Isaac 10 April

Bessy 11 September

Jacob 16 September

Klara 25 September

Rechama 9 August.

Frau Hamburger will auf die Niedertracht von Hse. abwarten & gebürt Anfangs October
hinspazurufen.

Godchaux wird im Winter zum Kol Nidre notbathen.

Eva Steinbaum ist auf die Feiertage zu ihrem Mann gereist. Die Exilung ist immer
noch nicht beendet, daß sie zurück zu gehen kann. Es fehlt an Geld, daß bei jedem
Geschäft notwendig ist.

Für heute will schlafen & gehen fünf Tage lang

Oskar H. Weiskopf